

# Anforderungen an Atemschutzgeräteträger

Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ (DGSV Regel 105-049)

Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV 2 und FwDV 7)

- Mindestens 18 Jahre
- Gültige Bescheinigung einer Eignungsuntersuchung G 26.3
- Modulare Truppausbildung MTA (abgeschlossene Truppführerausbildung)
- Ausbildung Atemschutzgeräteträger
- Fortbildung Atemschutzgeräteträger
- Körperliche Leistungsfähigkeit
- Disziplin, Zuverlässigkeit
- Dichtheit des Atemschutzanschlusses gewährleistet



So wie du aussiehst, bist du nicht ganz dicht!

# Einsatzfähigkeit

## Einsatzfähig, wenn

- Anforderungen an Atemschutzgeräteträger erfüllt
- Aktuelle Gesundheit nicht beeinträchtigt
- Gute körperliche und seelische Verfassung

## Kein Einsatz

- Nach Einnahme von  
Medikamenten, Drogen, Alkohol
- Nach schwerer Krankheit
- Bei Arbeitsunfähigkeit, aktueller  
Erkrankung oder Unwohlsein
- Wenn erforderliche Sehhilfe nicht  
vorhanden



Sofern der Atemschutzgeräteträger **nicht** einsatzfähig ist, muss er das eigenverantwortlich dem Einheitsführer melden

# Allgemeine Einsatzgrundsätze

- Einsatz von Atemschutzgeräten nach Auftrag des Einheitsführers
- Eigenverantwortlichkeit
- Vollständige persönliche Schutzausrüstung
- Feuerwehrleine
- Je Trupp Einsatzleuchte und Handfunkgerät
- An- und Ablegen des Atemschutzgerätes außerhalb des Gefahrenbereichs
- Einsatzkurz- und Sichtprüfung vor dem Einsatz
- Ruhepausen zwischen zwei Atemschutzeinsätzen
- Allgemeine Einsatzstellenhygiene beachten
- Flüssigkeitsverlust ausgleichen
- Komplettes Atemschutzgerät nach Gebrauch an Atemschutzwerkstatt abgeben
- Mängel und Kontamination melden

# Einsatzgrundsätze

## beim Tragen von Isoliergeräten



- Atemschutzgerät anlegen
- Einsatzkurzprüfung durchführen
- Anschließen/in Betrieb nehmen erst vor Betreten des Gefahrenbereiches, hierbei gegenseitige Unterstützung und Kontrolle
- Truppweises Vorgehen, Truppführer überwacht

# Einsatzgrundsätze

## beim Tragen von Isoliergeräten

### Sicherung des Rückzugsweges



Mit Schlauchleitung



Mit Feuerwehrleine oder Leinensicherungssystem

# Einsatzgrundsätze

## beim Tragen von Isoliergeräten

### Sicherheitstrupp

An jeder Einsatzstelle muss für die eingesetzten Atemschutztrupps mindestens ein Sicherheitstrupp zum Einsatz bereitstehen



# Einsatzgrundsätze

## beim Tragen von Isoliergeräten



### Atemschutzüberwachung

Der vorgehende Atemschutztrupp hat sich nach dem Einsatzbefehl bei der Atemschutzüberwachungsstelle registrieren zu lassen

# Einsatzgrundsätze

beim Tragen von Isoliergeräten



## Einsatzdauer

Für den Rückweg ist in der Regel die doppelte Atemluftmenge wie für den Hinweg einzuplanen

# Einsatzgrundsätze

## beim Tragen von Isoliergeräten



### Sprechfunkbetrieb

Jeder Atemschutztrupp muss grundsätzlich mit einem Handfunkgerät ausgestattet sein

# Einsatzgrundsätze

## beim Tragen von Isoliergeräten

Tragen von Atemschutz grundsätzlich bei Brandbekämpfung und solange Brandstelle „warm“ oder mit Atemgiften zu rechnen ist



# Einsatzgrundsätze

## beim Tragen von Filtergeräten



- Ausreichende Konzentration des Sauerstoffes in der Umgebungsluft
- Nicht einsetzen, wenn Art und Eigenschaft der Atemgifte unbekannt
- Gasfilter nur gegen Gase und Dämpfe einsetzen, die mit Geruchs- oder Geschmackssinn wahrnehmbar sind
- Auf Funkenflug achten
- Geöffnete und mit Schadstoffen beaufschlagte Atemfilter entsorgen

# Einsatzgrundsätze bei Explosionsgefahren



## Vorkommen

Explosionsfähige Dämpfe/  
Gase  
Explosionsfähige Stäube

## Erkennen

Kennzeichen beachten  
Bei Bedarf Nachweisgeräte  
benutzen



## Schutzmaßnahmen

Zündquellen vermeiden  
Nur Explosionsgeschützte elektrische  
Betriebsmittel einsetzen  
Mobiltelefone und Feuerzeuge  
bleiben im Löschfahrzeug  
Aufwirbeln von Staub vermeiden  
Ggf. Rücksprache bei Einheitsführer

## Weitere Hinweise:

Immer achtsam bleiben!

# Atemschutzüberwachung

## Mindestens zu registrieren sind

- Namen der Atemschutzgeräteträger ggf. mit Funkrufnamen
- Zeitpunkt und Behälterdruck bei Anschluss / Inbetriebnahme Lungenautomat
- Zeitpunkt und Behälterdruck beim Erreichen des Einsatzzieles
- Zeitpunkt und Behälterdruck beim erwarteten und spätesten Umkehrzeitpunkt
- Zeitpunkt bei Beginn des Rückzugs

